

## Kleine Kloster-Chronik



- 1130/31** erreichte die europaweite Erneuerungsbewegung der Zisterzienser das thüringische Volkenroda. Hier befanden sich die Trümmer der 1074 geschleiften Reichsburg Heinrichs IV, die die Gräfin Helinburgis den aus Kamp kommenden Zisterziensermönchen zur Errichtung eines Klosters angeboten hat. Mit dem Bau der romanischen Klosterkirche wurde 1131 begonnen.
- 1150** an Pfingsten wird die Klosterkirche durch den Mainzer Erzbischof geweiht. Von Volkenroda aus werden Tochterklöster gegründet in Waldsassen (1133), Reifenstein (1162), Loccum (1163) und Dobrilugk (1165).
- 1525** Das Kloster ist reich geworden, das geistliche Leben liegt danieder, die Bevölkerung dagegen hat hohe Abgaben zu zahlen. Während der Bauernkriege, am 27. April 1525, wird die Anlage unter dem Einfluss Thomas Müntzers massiv zerstört.
- ab 1540** Im Zuge der Reformation wird das Kloster aufgelöst und in ein „Fürstliches Amt“ des Herzogtums Sachsen-Gotha-Coburg umgewandelt. Für den eingesetzten Amtmann wird auf ehemaligen Nebengebäuden des Klosters der Amtshof gebaut und für die Bewirtschaftung der Ländereien wird der Gutshof mit Herrenhaus errichtet. Das zerstörte Langhaus der Kirche, Kreuzgang und Refektorium werden abgetragen. Das Konventgebäude bleibt als Nebengebäude des Amtshofs erhalten.
- bis 1968** finden in der Klosterkirche evangelische Gottesdienste statt; wegen Baufälligkeit wird die Kirche 1968 geschlossen. Von staatlicher Seite gibt es leider kein Unterhalt oder Renovationen der Gebäude. Nach der sozialistischen Zentraldorfpolitik sollen abseits gelegene Dörfer „abgesiedelt“ werden; es kommt hier aber nicht zur Ausführung. Das Dach des Konventgebäudes stürzt kurz vor der politischen Wende ein.
- 1990** Das alte Kloster wird neu „entdeckt“. Auf Initiative der Familien Köhler (Volkenroda) und Meisner (Körner) beteiligen sich immer mehr an der Wiederherstellung der Anlage. Die Denkmalpflege ermöglicht die Sicherung der Kirche und die Deutsche Stiftung Denkmalschutz finanziert ein neues Dach. 1993 wird der Förderverein Wiederaufbau Kloster Volkenroda e.V. gegründet.
- 1994** Die ökumenisch orientierte Jesus-Bruderschaft e.V., Gnadenthal (eine Kommunität von zölibatären Männern, zölibatären Frauen und Familien) erwirbt das Kloster mit der Auflage zum Wiederaufbau und Nutzung. Das Kloster Volkenroda wird in der Folge wieder zu einem Ort der geistlichen Einkehr, des gemeinsamen Lebens, Arbeitens und Lernens. Als erster Betrieb wird im ehemaligen Gutshof ein ökologisch geführtes Klostergut begonnen.
- 1996** Das Kloster Volkenroda wird von der Europäischen Union als „schützenswertes Kulturerbe von europäischem Rang“ ausgezeichnet. Zahlreiche Menschen finden

wieder Beschäftigung durch Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen. Mit Förderung durch das Thüringer Sozialministerium beginnt der Aufbau des **Europäischen Jugendbildungszentrums**. Weitere Betriebe mit Arbeits- und Ausbildungsplätzen entstehen.

- 1997** „Wiederaufbau und Neubelebung von Kloster und Dorf Volkenroda“ wird offizielles EXPO 2000-Lebensformprojekt des Freistaats Thüringen. Die **Stiftung Kloster Volkenroda** wird ins Leben gerufen, um die langfristige Verwirklichung des Vorhabens auf eine sichere Grundlage zu stellen.
- 1999** Die Sanierung der Klosteranlage (nach Plänen von Arch. Günter Hornschuh, Planungsgruppe Stieldorf, Königswinter) ist weitgehend abgeschlossen. Das Europäische Jugendbildungszentrum mit Seminargebäude (ehem. Konventgebäude) und Gästehäusern wird offiziell eröffnet.
- 2000** Im EXPO-Jahr werden 25.000 Besucher in Volkenroda gezählt.
- 2001** Der Christus-Pavillon, das gemeinsame Kirchengebäude der Evangelischen und Katholischen Kirche in Deutschland auf der EXPO 2000 in Hannover, steht heute als bleibende Erinnerung an die Weltausstellung in Volkenroda. Am 18. August 2001 wird der Christus-Pavillon eingeweiht. Er vervollständigt die noch erhaltenen Teile der historischen Klosteranlage in Volkenroda. Als Ort der Stille und Einkehr will er Menschen zur Gottesbegegnung, Versöhnung und Gemeinschaft einladen.
- 2003** Umstrukturierung des Landwirtschaftsbetriebes Klostergut Volkenroda zu einem Schulbauernhof in Verbindung mit dem Jugendbildungszentrum.
- 2005** Die Gebäude des Klosters gehen in den Besitz der **Stiftung Kloster Volkenroda** über. Die **Jesus-Bruderschaft Kloster Volkenroda e.V.** als christliche Lebensgemeinschaft ist der neue Betreiber des Klosters Volkenroda (Kirche, CP, Jugendbildungszentrum und Schulbauernhof).
- 2005** Einweihung des Langen Ganges (Wirtschaftsgebäude des alten Gutshofs) als neues Gäste- und Werkstattthaus des Jugendbildungszentrums.
- Mit dem Pilgerweg Loccum – Volkenroda wird die alte Verbindung zwischen Mutter- und Tochterkloster neu geknüpft.

Für weitere Informationen wird auf den im Verlag Schnell & Steiner erschienenen kleinen Kunstführer hingewiesen, der im Büro oder in der Pforte erhältlich ist.